

Kultur soll für alle da sein

Kulturpforte zieht positive Bilanz

SOEST ■ Die Bilanz fällt positiv aus und bestätigt die Initiatoren, den Weg weiterzugehen: Genau ein Jahr besteht die Kulturpforte, bis jetzt wurden bereits 850 Tickets vermittelt.

Die Idee: Auch Menschen mit schmalem Portemonnaie sollen die Möglichkeit haben, Konzerte oder auch einen Kabarett-Abend zu besuchen, sich über Comedy zu amüsieren oder ein Theaterstück zu sehen. Deshalb gründeten Günter Ritter und Thomas Dietscheidt einen Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, kostenlose Eintrittskarten für Menschen mit geringem Einkommen „reservieren“ zu lassen (wir berichteten).

Das wird möglich durch die enge Zusammenarbeit mit fast allen Kulturanbietern in Soest. Auch soziale Verbände

sind beteiligt. Dass sie mit ihrem Projekt genau auf dem richtigen Kurs steuern, das zeigt den Gründern auch die Zahl von inzwischen 260 angemeldeten Gästen.

In einem Resümee stellt Günter Ritter vom Vorstand fest: „Unser Angebot hat dabei ein breites Spektrum. Von dem niedrighschwelligem Kinoangebot bis hin zur Weltklassik am Klavier haben wir Karten vermittelt. Besonders glücklich sind wir dabei über das Kinoangebot durch das Schlachthofkino für Kinder und Jugendliche.“

Rein rechnerisch bekam jeder Gast im Durchschnitt 1,8 Karten.

„Unser Engagement wird auch von unserem Schirmherrn, Johann König, getragen, der uns als gebürtiger Soester viel Erfolg wünscht“, heben die Initiatoren hervor.